

Gemengelage am 9. Juli 2019

Veröffentlicht von: N8Waechter am: 9. Juli 2019

US-Wirtschaft und der Goldstandard

Anfang Juli wurden die aktuellen Beschäftigungszahlen für die USA veröffentlicht. Demnach waren im Vormonat 157.005.000 Menschen in einem Arbeitsverhältnis gemeldet, ein Zuwachs von 224.000, gegenüber den erwarteten 160.000, wobei die Gruppe der Hispanics mit 109.000 am stärksten profitierte. Damit liefert die Trump-Administration zum 19. Mal einen neuen Höchststand ab, was nunmehr auch Jerome Powell von der FED nicht mehr ignorieren kann. In einer Rede vor dem Council on Foreign Relations in New York City sagte er am 25. Juni 2019:

“Bisher hat die Wirtschaft in diesem Jahr einigermaßen gut funktioniert. Solide Fundamentaldaten unterstützen fortgesetztes Wachstum und starke Schaffung von Arbeitsplätzen, [und] halten die Arbeitslosenquote nahe historischer Tiefs.“

Die FED werde die weitere Entwicklung genau beobachten und “entsprechend Handeln, um die Expansion aufrechtzuerhalten“, was von einigen als eine Andeutung verstanden wird, dass recht bald die Leitzinsen gesenkt werden könnten. Das möchte wohl auch US-Präsident Donald Trump gerne sehen und zwitscherte einen weiteren Angriff auf die FED-Politik:

...As well as we are doing from the day after the great Election, when the Market shot right up, it could have been even better – massive additional wealth would have been created, & used very well. Our most difficult problem is not our competitors, it is the Federal Reserve!

– Donald J. Trump (@realDonaldTrump) 6. Juli 2019

Starker Arbeitsmarktbericht, niedrige Inflation, und andere Länder auf der Welt tun alles, um die USA zu übervorteilen, in dem Wissen, dass unsere Federal Reserve keine Ahnung hat! Sie haben die Zinsen zu früh angehoben, zu oft, und [die Geldmenge] verknapp, während andere das genaue Gegenteil getan haben.

So gut, wie wir uns seit dem Tag nach der großartigen Wahl machen, als die Märkte direkt nach oben gingen, es hätte sogar noch besser sein können. Massiver zusätzlicher Wohlstand wäre erschaffen und sehr gut genutzt worden. Unser schwierigstes Problem sind nicht unsere Wettbewerber, es ist die Federal Reserve!

Bereits am 2. Juli 2019 hatte der US-Präsident die US-Vertreterin bei der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, Judy Sheldon, für einen der freien Sitze bei der FED nominiert. Frau Sheldon ist eine ausgesprochene Befürworterin des Goldstandards, wie auch die im laufenden Jahr nominierten Stephen Moore und Herman Cain, welche jedoch beide ihre Nominierung zurückgezogen hatten. Die Nominierung muss noch vom US-Senat bestätigt werden, doch sollte Frau Sheldon ihren Sitz bekommen, darf mit einer spürbaren Veränderung der FED-Politik gerechnet werden.

Neue Zeugen für Generalinspekteur

Der Bericht des Generalinspektors des US-Justizministeriums, Michael Horowitz, wird bereits seit Wochen mit großer Spannung erwartet. Seine Ermittlungen in den internen Missbrauch des FISA-Gerichts zum Ausspionieren der Trump-Kampagne soll erheblichen Sprengstoff für ehemalige Mitarbeiter der Obama-Administration bergen, doch scheint sich die Veröffentlichung nun weiter zu verspäten.

Mindestens ein Zeuge, welcher bisher die Zusammenarbeit mit Herrn Horowitz verweigert hatte, sei nun kurz vor Toresschluss doch bereit, ihm gegenüber auszusagen. Der Name des Zeugen (oder der Zeugin) bleibt derzeit noch ungenannt, doch ist die späte Bereitschaft zu Reden möglicherweise ein Zug der vermeintlichen Verschwörer, den Bericht noch weiter zu verzögern.

Kongressabgeordnete helfen bei illegaler Einreise

Cory Booker, seines Zeichens einer der zwei Dutzend Präsidentschaftsbewerber für 2020, hat fünf "Asylsuchende" bei der illegalen Einreise in die USA unterstützt. Wie seine Pressesprecherin verlautbarte, sei Herr Booker von El Paso (Texas) nach Juarez in Mexiko gereist, habe die Fünf dort eingesammelt und über die Grenze in die USA gebracht.

Abgesehen davon, dass er sich damit strafbar gemacht haben dürfte (Stichwort: Schlepperei), darf dies als eine politisch motivierte Aktion eingestuft werden, wie die Pressesprecherin des Kongressabgeordneten mit ihren Worten bestätigt:

"Cory war in der Lage die Grenzüberletzung [und] die Interaktion mit den Bundeseinwanderungsbehörden zu beobachten, und sah die katastrophalen Auswirkungen der grausamen Einwanderungspolitik von Präsident Trump."

Derweil wird berichtet, dass die Kongressabgeordnete Veronica Escobar ihre Mitarbeiter in die mexikanische Stadt Ciudad Juárez schickt, um zuvor aus El Paso ausgeschaffte "Migranten" über die Schlupflöcher im US-Einwanderungssystem zu unterrichten, auf dass sie beim nächsten Versuch erfolgreicher sein mögen.

Erster Demokrat steigt aus Präsidentschaftsrennen aus

Der erste Kandidat der Demokraten für die Präsidentschaftswahlen 2020 hat das Handtuch geworfen. Nachdem er in den Umfrageergebnissen dauerhaft bei peinlichen 0 % lag, hat Eric Swallow seine Kandidatur zurückgezogen. Als einen der Gründe gab er an:

"Um ehrlich gegenüber uns selbst zu sein, wir mussten schauen, wie viel Geld [Wahlkampfspenden] wir einnehmen, wo wir in den Umfragen lagen."

Der kalifornische Kongressabgeordnete hat wohl erkannt, dass weder er selbst, noch seine politische Agenda den notwendigen Anklang bei den Wahlkampfspendern finden. Ganz im Gegensatz zu Präsident Donald Trump.

Dieser hatte bereits bei seinem Wahlkampf 2016 \$ 600 Millionen an Unterstützungen eingenommen und für 2020 wird mit einer Rekordsumme gerechnet. Die Spendensammler der Republikaner haben im zweiten Quartal 2019 \$ 105 Millionen eingesammelt und bei seiner Verkündung der Kandidatur für eine zweite Amtszeit am 18. Juni allein seien \$ 24,8 Millionen an Unterstützung eingegangen.

Folglich rechnet das Republikanische Nationalkomitee mit insgesamt zwischen 2 und 2,5 Milliarden Dollar an Wahlkampfspenden für Donald Trump, was einen Rekord in der US-Politik darstellen würde.

Ben Garrison ins Weiße Haus eingeladen

Der bekannte Ersteller system- und politikritischer Zeichnungen, Ben Garrison, wurde für den 11. Juli ins Weiße Haus eingeladen. Herr Garrison ist ein treuer Unterstützer der Trump-Administration und hatte in der Vergangenheit bereits mehrfach ein "Q" in seinen Zeichnungen untergebracht. In der Einladung heißt es:

"Der Präsident wünscht das Vergnügen Ihrer Anwesenheit beim Social Media-Gipfel, welcher am 11. Juli 2019 um 15 Uhr im Weißen Haus abgehalten wird."

Pädosumpf Hollywood

Hollywood-Schauspieler Kevin Spacey muss sich bereits seit 2017 mit Vorwürfen sexueller Misshandlungen auseinandersetzen. Nun werden ihm weitere sechs Fälle sexueller Übergriffe zwischen 1996 und 2013 vorgeworfen und Ermittler von Scotland Yard reisten zur Vernehmung in die USA. Herr Spacey war von 2004 bis 2015 Direktor an einem Theater in London und wurde unlängst von Netflix unter anderem in seiner Rolle in der TV-Serie "House of Cards" entlassen.

Pädophiler Queen-Butler in Haft

Andrew Lightwood, persönlicher Butler für die Queen und Prinzessin Anne von 1978 bis 1984 im Buckingham Palace, wurde wegen eines sexuellen Übergriffes auf einen Jungen zu 28 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte vor Gericht zugegeben in Gegenwart eines Kindes sexuelle Aktivitäten begangen und den Jungen unsittlich berührt zu haben. Er wird für 10 Jahre als Triebtäter registriert.

Tunesien verbannt Vollverschleierung

Der tunesische Premierminister Youssef Chahed hat das Tragen einer Vollverschleierung in der Öffentlichkeit mittels einer Regierungsanordnung mit sofortiger Wirkung verboten. Hintergrund sind die jüngsten Selbstmordanschläge in Tunesien, bei denen zwei Menschen starben und sieben verletzt wurden.

Zitat

"Keine Menge an Beweisen wird ausreichend sein, um die durchschnittliche Person zu überzeugen, dass die Welt unter einer entstehenden, totalitären Weltregierung lebt. Die meisten Menschen sind unfähig das schiere Ausmaß der Täuschung und Zersetzung zu begreifen, von welchem dieses System abhängig ist – ganz zu schweigen davon, dass sie es für möglich halten." (Quelle)

Alles läuft nach Plan ...

Der Nachtwächter
